

Inhalt

Dank	9
Zusammenfassung	10
1 Einleitung	13
2 Die Idee der Gemeinschaftsschule – eine neue Schulform entsteht	22
2.1 Begriffsbestimmung und Konzeption der Gemeinschaftsschulen	23
2.2 Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg	29
2.3 Heterogenität der Lernenden als besondere Herausforderung an Gemeinschaftsschulen	40
2.4 Individualisierter Unterricht als Lernkonzept für den Unterricht in heterogenen Lerngruppen	44
2.4.1 Heterogenität als Begründung für den Einsatz individualisierter Lernkonzepte	44
2.4.2 Konzeptionen individualisierten Lernens	47
2.4.3 Forschungslage zur Wirksamkeit individualisierten Unterrichts	51
2.4.4 Realisierung der Unterrichtskonzeptionen individualisierten Lernens an Gemeinschaftsschulen	58
2.5 Notwendige Kompetenzen von Lehrkräften für die Bewältigung der beruflichen Anforderungen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen	59
2.5.1 Anforderungen an die Lehrpersonen an Gemeinschaftsschulen	60
2.5.2 Kompetenz zur Gestaltung eines heterogenitätstoleranten Lernklimas	62
2.5.3 Kompetenz zur Gestaltung von Lernstrukturen	64
2.5.4 Kompetenz zur Gestaltung der individuellen Lernprozessberatung	71
2.5.5 Kompetenz zur Gestaltung von Kooperationsprozessen	74
2.5.6 Kompetenz zur Gestaltung des Schulentwicklungsprozesses	79
2.6 Fazit	81

3	Diagnosekompetenz von Lehrpersonen im Kontext heterogener Lerngruppen	83
3.1	Pädagogische Diagnostik	84
3.2	Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften	88
3.2.1	Diagnostische Kompetenz als Bestandteil professioneller Handlungskompetenz	89
3.2.2	Diagnoseaufgaben: Urteilsgenauigkeit versus diagnostische Expertise	93
3.2.3	Diagnosemethoden: Formelle versus informelle Diagnosen	96
3.2.4	Fehlerquellen in der Diagnostik	99
3.2.5	Empirische Befunde zur Urteilsgenauigkeit	103
3.2.6	Diagnostische Kompetenz von Lehrpersonen an integrierten Schulformen	110
3.3	Formative Leistungsdiagnostik	114
3.3.1	Konzepte und Methoden formativer Leistungsdiagnostik	115
3.3.2	Erhebungsformate	123
3.3.3	Bewertungsformate	125
3.3.4	Rückmeldeformate	129
3.3.5	Empirische Befunde zur Effektivität formativer Leistungsdiagnostik	134
3.4	Fazit	136
4	Diagnose und Förderung von Schreibkompetenz	137
4.1	Schreibkompetenz: Vom Produktionsprozess zum Textprodukt	138
4.1.1	Das Schreibprodukt Text	139
4.1.2	Der Schreibprozess	146
4.1.3	Die Entwicklung der Schreibkompetenz	150
4.2	Schreibkompetenzen im Deutschunterricht gestern und heute	159
4.2.1	Schreiben im Deutschunterricht	160
4.2.2	„Texte schreiben“ in den Bildungsstandards	161
4.2.3	Schreibdidaktische Konzeptionen	164
4.3	Diagnose von Schreibkompetenz	175
4.3.1	Problematisches Korrektur- und Bewertungshandeln	175
4.3.2	Schreibleistungen messen, bewerten und beurteilen	179
4.3.3	Diagnosen durch den Einsatz von Kriterienrastern	188
4.3.4	Formatives Feedback zur Lernförderung im Bereich Schreiben	195
4.4	Effektive Förderung von Schreibkompetenz	205
4.4.1	Effektivität von Schreibfördermaßnahmen	206

4.4.2	Schreibstrategien und ihr Einsatz	213
4.5	Fazit	222
5	Fragestellungen	224
5.1	Auswirkungen der Implementierung der neuen Schulform auf die Diagnose- und Förderpraxis	226
5.2	Diagnostische Aufgabenstellungen	227
5.3	Auswertung der Diagnoseaufgaben	228
5.4	Urteilsgenauigkeit der Lehrpersonen	229
5.5	Interpretation der Diagnoseergebnisse: Bezugsnormorientierung	230
5.6	Rückmeldungen	230
6	Forschungsdesign	233
6.1	Rahmen und Ablauf	233
6.2	Stichprobe	234
6.2.1	Stichprobenauswahl	234
6.2.2	Zugangsprobleme	235
6.2.3	Beschreibung der Stichprobe	236
6.3	Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung	237
6.3.1	Qualitative Datenerhebung: Leitfadengestützte Experteninterviews	238
	Der Kurzfragebogen: Demografische Angaben zur Lehrperson, zur Klasse und zur Schule	241
6.3.2	Auswertungsmethode: Strukturierende Inhaltsanalyse	249
6.3.3	Erstellung eines Textkorpus	262
6.3.4	Entwicklung von Kriterienrastern zur Textdiagnose	263
6.3.5	Quantitative und qualitative Auswertungsmethoden: Korpusanalyse	270
7	Ergebnisse und Diskussion	274
7.1	Auswirkungen der Implementierung einer neuen integrierten Schulform auf die Praxis der Diagnose und Förderung	274
7.1.1	Veränderungen der Diagnosepraxis allgemein	275
7.1.2	Diagnose orthographischer Kompetenzen	278
7.1.3	Diagnose textproduktiver Kompetenzen	280
7.1.4	Veränderungen der Förderpraxis	281
7.1.5	Einflüsse auf die Diagnose- und Förderpraxis: Neue Anforderungen an die Lehrpersonen	285

7.1.6	Diskussion der Befunde zu Auswirkungen der Implementierung einer neuen integrierten Schulform auf die Praxis der Diagnose und Förderung	290
7.2	Formen diagnostischer Aufgabenstellungen	293
7.2.1	Differenzierung der Aufgabenstellung	293
7.2.2	Qualität der Aufgabenstellung	304
7.2.3	Diskussion der Ergebnisse zur Verwendung diagnostischer Aufgabenstellungen	313
7.3	Auswertungspraktiken von Schülertexten	317
7.3.1	Verwendung von Kriterienkatalogen	317
7.3.2	Auswertungshandlungen am Schülertext	325
7.3.3	Diskussion der Ergebnisse zum Auswertungshandeln	335
7.4	Urteilsgenauigkeit	339
7.4.1	Deskriptive Statistik der Lehrpersonen- und Raterbewertungen	339
7.4.2	Komponenten der Urteilsgenauigkeit	340
7.4.3	Diskussion der Ergebnisse zur Urteilsgenauigkeit	348
7.5	Interpretation der Urteile	351
7.5.1	Bezugsnormen	351
7.5.2	Formen differenzierter Leistungsbeurteilung	353
7.5.3	Diskussion der Ergebnisse zur Bezugsnorm und Form der Leistungsbeurteilung	357
7.6	Rückmeldungen	359
7.6.1	Prototypische Strukturen in Verbalkommentaren	360
7.6.2	Inhaltlich qualitative Analyse der Verbalkommentare	363
7.6.3	Förderhinweise in schriftlichen Rückmeldungen	378
7.6.4	Diskussion der Ergebnisse zu den Rückmeldungen	383
8	Schlussbetrachtung	391
8.1	Fazit	391
8.2	Limitation der Studie	399
8.3	Forschungsausblick	403
8.4	Implikationen für die Praxis	406
9	Literatur	411
10	Abbildungsverzeichnis	464
11	Tabellenverzeichnis	465